



U18-Oberbürgermeister*in-Wahl 2023 Darmstadt

Antworten der Kandidat*innen

Hanno Benz

<https://www.hannobenz.de/>



1. WAS SIND IHRE WICHTIGSTEN ANLIEGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DARMSTADT - WAS MÖCHTEN SIE IN IHRER AMTSZEIT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ANSTOSSEN?

Die SPD in Darmstadt sagt nicht nur, dass sie junge Menschen beteiligen will. In unseren Strukturen leben wir das bereits. Auf unserer letzten Kommunalwahlliste waren die ersten fünf Kandidierenden jünger als 35 Jahre. Das nehme ich auch mit in meine politische Arbeit, junge Menschen und ihre Interessen als Teil unserer Stadt ernst zu nehmen. Eine Stadt, die für alle da ist. Dazu gehört für mich, dass ich Kindern und Jugendlichen ganzjährig kostenfreien Zugang zu Museen und Schwimmbädern ermöglichen will.

2. WAS WOLLEN SIE DAFÜR TUN, DASS ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN GLEICHE CHANCEN IN SACHEN GLEICHBERECHTIGUNG, INTEGRATION UND INKLUSION BEKOMMEN?

Seit 2016 ist die Zahl der Geburten kontinuierlich um 250 Kinder gestiegen. Der Bau neuer Grundschulen und in wenigen Jahren auch von weiterführenden Schulen, ist deshalb dringend notwendig. Um die Bildungsungleichheit zu minimieren, setze ich auf gebundene Ganztagschulen. Barrierefreiheit, egal ob in Schulen oder an öffentlichen Plätzen, darf kein Nice-to-have sein, sie ist eine Voraussetzung dafür, dass Darmstadt für alle da ist.

3. WAS WOLLEN SIE IN DARMSTADT FÜR DEN KLIMASCHUTZ TUN?

Im letzten Jahr wurde deutlich: Energiepolitik ist auch Gesellschafts- und Sozialpolitik. Wer soziale Aspekte vernachlässigt, der gefährdet die Akzeptanz der Energiewende. Eine breite Akzeptanz ist aber entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen. Das 9-Euro-Ticket hat gezeigt, dass Bus und Bahn eine echte Hilfe fürs Klima sein können, wenn sie bezahlbar sind. Deshalb setze ich beim Klimaschutz auf den Ausbau von Bus und Bahn. Mit einer Straßenbahn Richtung Roßdorf können viele Pendler*innen aufs Auto verzichten. Ich will mich aber auch darum kümmern, dass unser Wald da bestehen bleibt, wo er ist und da wo nötig, wieder aufgeforstet wird. Denn der Wald ist nicht nur wichtig für das (Stadt-)Klima, sondern auch als Erholungs- und Freizeitraum.

4. WIE SIEHT FÜR SIE ZUKÜNFTIG VERKEHR UND MOBILITÄT IN DARMSTADT AUS?

Genau wie meine Partei, die SPD, setze ich bei der Mobilitätswende vor allem auf den ÖPNV. Ein gut ausgebauter, günstiger ÖPNV kann eine gerechte, barrierefreie Mobilität für alle sicherstellen. Das Rad schneidet bei der sozialen und vor allem der ökologischen Bilanz gut ab und soll ebenfalls gefördert werden. Allerdings können nicht alle Menschen immer Radfahren – sei es aufgrund von Mobilitätseinschränkungen oder wegen langer Wegstrecken. Deshalb setzen ich auf Bus und Bahn, gerade auch in die Stadtteile.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Wissenschaftsstadt
Darmstadt





U18-Oberbürgermeister*in-Wahl 2023 Darmstadt

Antworten der Kandidat*innen

Hanno Benz

<https://www.hannobenz.de/>



5. WAS WOLLEN SIE TUN, DAMIT AUCH KINDER UND JUGENDLICHE SICH UND IHRE INTERESSEN IN DARMSTADT WIRKUNGSVOLL UND DEMOKRATISCH EINBRINGEN KÖNNEN?

Ob Ortsbeirat oder Stadtverordnetenversammlung: in elf Bundesländern dürfen junge Menschen ab 16 Jahren mitwählen. Leider nicht in Hessen. Die Beteiligung an den U18-Wahlen zeigt, dass junge Menschen sich sehr wohl dafür interessieren, was um sie herum passiert. Deshalb finde ich es richtig, wenn sie da auch wählen dürfen.

6. WELCHE MÖGLICHKEITEN SEHEN SIE FÜR DARMSTÄDTER JUGENDLICHE, SICH IM ÖFFENTLICHEN RAUM ZU TREFFEN?

Es gibt Bolzplätze, die Skateanlage und die Sportplätze im Bürgerpark, die Pumptracks, die Jugendhäuser - all das sind Orte, wo Jugendliche sich treffen können. Aber es gibt noch Luft nach oben. Gerade wenn es um Orte geht, wo sich Jugendliche treffen können, ohne dass sie Geld für Getränke ausgeben müssen. Ich will mich besonders um die Stadtteile kümmern und dafür sorgen, dass sich hier alle wohl fühlen und zu Hause sind. Dazu gehören auch Plätze, an denen man gerne sitzt und sich mit Freunden trifft. Am besten so, dass nicht direkt daneben Nachbarn oder Anwohner*innen sind, denen es zu laut wird. Gleichzeitig gehören für mich die vielen Vereine dazu, wo man andere trifft, die die gleichen Hobbys haben.

PERSÖNLICHE FRAGEN

7. WOLLTEN SIE SCHON IMMER POLITIKER*IN WERDEN? WAS IST DAS BESONDERE DARAN?

Nein, ich wollte nicht schon immer Politiker werden. Aber ich komme aus einer sehr politischen und sozialdemokratischen Familie, ich hatte deshalb schon immer mit Politik zu tun. Es gehörte zu unserem Alltag, Ungerechtigkeiten nicht widerspruchslos hinzunehmen. Mein Bruder und ich haben früh gelernt zu helfen und füreinander einzustehen, damit das Zusammenleben funktioniert und ein Miteinander entsteht. Ich habe mein ganzes Berufsleben bislang immer außerhalb der Politik gearbeitet.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Wissenschaftsstadt
Darmstadt

